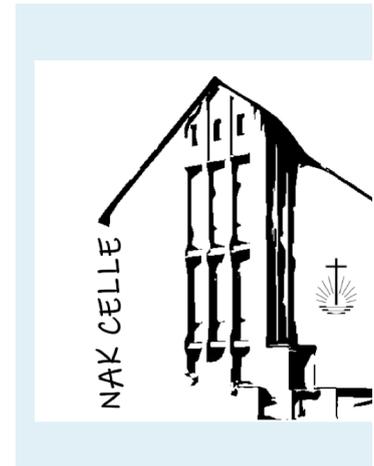


NAK Gemeinde Celle, Jägerstr. 26a, 29221 Celle

Geschwister der
Gemeinde Celle

Versand per pdf



Liebe Geschwister,

nun geht es schon in die dritte Woche, in der wir uns nicht treffen können um gemeinsam in unserer Kirche Gottesdienst zu feiern. Da stellt sich ein wenig Traurigkeit ein, da wir uns nicht sehen und auch die Gemeinschaft nicht pflegen können. Manchmal sagt ein Blick ja mehr als viele Worte und gerade diese Begegnungen mit euch fehlen mir.

Andererseits spüre ich aber auch über die trennenden Momente hinweg eine enge Verbundenheit.

Dies erlebe ich, wenn wir als Geschwister miteinander sprechen und so Kontakt halten; wenn wir als Amtsbrüder in einer Telefonkonferenz uns besprechen, wenn wir im Gemeinderat auch telefonisch schon mal einen Blick auf die Zeit danach werfen.

... und es gibt viele Überlegungen und Aktivitäten miteinander im Kontakt zu bleiben.

Danke dafür.

Am wichtigsten und schönsten ist es im Moment, wenn wir im Gebet miteinander verbunden sind und wir auch über die Gottesdienste spüren können, dass wir nicht allein, sondern Teil einer großen Gemeinschaft – der Kirche Jesu Christi sind. Aus dem Gottesdienst mit dem Bezirksapostel am Sonntag habe ich Gedanken „verknüpft“, diese möchte ich gerne mit euch teilen:

„... dran bleiben...“ „... an und in der Hand Gottes“

So bleiben wir auch dran euch mit aktuellen Informationen zu versorgen; dazu gibt es diese Gemeinde-Info. Auch darüber möchten wir die Verbundenheit fördern.

Es grüßt euch mit den besten Wünschen für Gesundheit und Gottvertrauen

Herbert Kolattek

Allgemeine INFOs:

Gottesdienstübertragungen:

Es ist leider vorgekommen, dass sich Geschwister nicht in die Telefonübertragungen einwählen konnten, das liegt u.a. daran, dass die Technik überlastet ist bzw. nur eine bestimmte Anzahl von Anschlüssen verfügbar ist. Dafür sind nun weitere Telefonnummern verfügbar gemacht worden.

Diese findet ihr nachstehend.

Gemeinde-INFO:

Die Gemeinde-Info erreicht z.Zt. ca 220 Geschwister; ein Teil erhält diese INFO per Post; der andere Teil über eine Mail. Ziel ist es, dass am Samstag möglichst viele Geschwister mit den Informationen für den Sonntag versorgt sind; daher geht die INFO am Donnerstag in den Versand.

Bedingt durch die aktuelle Situation ist eine Barzahlung des Opfergeldes nicht möglich. Der Bezirksapostel hat auf die Möglichkeit von Überweisungen hingewiesen. Eine Information dazu hat uns unser Diakon Quaritsch zukommen lassen.

Für die Überweisung des Opfers bitten wir unser Spendenkonto zu verwenden:

Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland

IBAN: DE85 2501 0030 0001 1063 07

BIC: PBNKDEFF

Postbank Hannover

Falls eine Spendenbescheinigung gewünscht wird, muss eine Spendernummer beantragt werden.

Entsprechende Anfragen können per E-Mail an e.quaritsch@nak-nordost.de gerichtet werden.

Dies kann aber auch noch zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Ansonsten reicht die Angabe **Opfer NAK Celle und der Name** auf dem Überweisungsträger aus.

Zugangsdaten für Videostreaming und Telefonübertragung:

Youtube:

<https://www.youtube.com/c/NeuapostolischeKircheNordundOstdeutschland>

IPTV-Video:

iptv-uebertragung.nak-nordost.de

Telefonübertragungen:

- **0511 98443900** wählen
- Ansage abwarten
- Eingabe der **Konferenzraumnummer 20092#**
- Ansage abwarten
- Eingabe der **Zuhörer PIN 148843#**

Bei evtl. Engpässen bitte in einen der nachfolgenden Zusatzräume einwählen:

1. Zusatzraum (ohne PIN)

Einwahlnummer: **+49 69 2017 4428 8**

Teilnehmercode: entfällt

2. Zusatzraum (Meetingzone, englische Anweisungen):

Einwahlnummer: **069 5060 9809**

Teilnehmercode: **8528 136 #**

Hinweis: Es ist aufgrund der starken Nachfrage mit Einschränkungen bei der Einwahl zu rechnen. Bitte evtl. mehrfach versuchen, sich einzuwählen.

Wir wünschen allen Geschwistern **am Sonntag, den 29.03.20 um 10:00** einen störungsfreien Empfang.

Die GemeindeINFO wird grundsätzlich per pdf an eine Mailadresse zur Verfügung gestellt.

Wer die Gemeindeinfo per Post erhält, aber über ein Mailkonto verfügt, kann uns dies gerne mitteilen.

Bitte eine Mail senden an nak.celle@gmail.com

Bibelwort: „Aber das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf Gott den HERRN, dass ich verkündige all dein Tun.“ (Psalm 73,28)

Botschaft: Im Mittelpunkt der Predigt stand Psalm 73 und die Botschaft, dass Gott den Menschen in jeder Lebenssituation Vertrauen und Zuversicht schenke

Gottvertrauen in allen Lebensverhältnissen

Der Bezirksapostel ging zu Beginn auf den Kontext des Bibelwortes ein und erläuterte, dass der Psalmist Asaf erkannt habe, dass es insbesondere den Menschen gut ginge, die nicht nach Gott fragten und in Gottlosigkeit lebten. „Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand“, zitierte der Bezirksapostel den 23. Vers und stellte heraus, dass der Psalmist, trotz dieser Erkenntnis und der eigenen Anfechtungen, die Nähe zu Gott suchte.

„Ich vertraue dir, du führst mich. Ich verstehe vielleicht auch nicht alles, aber ich bleibe bei dir“, deutete der Bezirksapostel das zum Ausdruck gebrachte Vertrauen des Psalmisten in Gott. Dabei betonte er, dass sich dadurch die Lebensverhältnisse des Psalmisten nicht änderten. „Aber die Blickrichtung veränderte sich“, so der Bezirksapostel.

„Schauen wir auf das, was Gott uns Gutes tun möchte.“

Der Bezirksapostel übertrug die Situation des Psalmisten auf die Gläubigen in der heutigen Zeit, deren Lebensverhältnisse sich nicht immer ändern ließen. Doch sei auch dort die Blickrichtung entscheidend: „Wir können in unserem Leben nicht erwarten, dass sich die Dinge immer zum Guten wenden“, so der Bezirksapostel. „Schauen wir auf das, was Gott uns Gutes tun möchte. Lasst uns auch in dieser Zeit zu Gott halten, die Zuversicht auf den Herrn setzen, dann werden wir nicht enttäuscht.“

In deine Hand

Ja, ich dachte, ich hätte das Leben fest im Griff.

Von jetzt auf gleich hat mich das Leben einfach losgelassen.

Ich verlor den Halt, stürzte immer tiefer, fiel ins Bodenlose.

Wer weiß, wie tief, nur eines glaube ich in meiner Zuversicht:

Dass ich ja nicht tiefer fallen kann, als in deine Hand.

(Autor unbekannt)

Apostel Jörg Steinbrenner lenkte in seinem Mitdienen den Blick auf 2.

Timotheus 1,7: „Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“

„Alles was wir für selbstverständlich gehalten haben, ist auf einmal anders geworden“, beschrieb Apostel Steinbrenner seine aktuelle Wahrnehmung in der Pandemiezeit. Dabei machte er deutlich, dass der Heilige Geist auch in der aktuellen Situation dazu befähige, den Glaubensweg im Vertrauen, in Zuversicht und mit der nötigen Besonnenheit fortzusetzen. „Lasst uns damit ein Zeugnis für unsere Umgebung sein“, motivierte er.

Das Lied „Mache dich, mein Geist, bereit“ (Gesangbuch Nr. 255) bereitete auf die Sündenvergebung vor. Das Heilige Abendmahl wurde wie angekündigt nicht gefeiert. Mit Gebet und Schlussegens wurde der Gottesdienst beendet.